



Stadtplanungsamt

15.02.2024

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Ruten

Telefon: 492-6138

RutenChr@stadt-  
muenster.de

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose (KBP) 2022-2033: Methodik, Annahmen und zentrale Ergebnisse im Überblick

Beratungsfolge

04.03.2024	Jugendrat	Bericht
06.03.2024	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht
12.03.2024	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
12.03.2024	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
13.03.2024	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
13.03.2024	Sportausschuss	Bericht
14.03.2024	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
18.03.2024	Kommunale Seniorenvertretung	Bericht
19.03.2024	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
20.03.2024	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
21.03.2024	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
21.03.2024	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
09.04.2024	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
10.04.2024	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht
17.04.2024	Integrationsrat	Bericht
18.04.2024	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
18.04.2024	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Bericht
23.04.2024	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Bericht
24.04.2024	Hauptausschuss	Bericht
24.04.2024	Rat	Bericht

## Bericht:

### 1. Auftragslage und Zielstellung

Mit Beschluss des HFA vom 29.05.1985 (Vorlage Nr. 125/85) wurde festgelegt, die kleinräumige Bevölkerungsprognose (KBP) der Stadt Münster kontinuierlich fortzuschreiben und die Ergebnisse den städtischen Infrastrukturplanungen zugrunde zu legen. Die Fortschreibung der KBP erfolgte zuletzt für die Jahre 2019-2030 (Vorlage Nr. V/0549/2021). Aufgrund der sich abzeichnenden Differenzen in den Jahren 2020 und 2021 wurde den planenden Ämtern im Jahr 2022 zusätzlich eine Anpassungsrechnung an die Hand gegeben, bei der nur die Ausgangsbevölkerung sowie die Bautätigkeit angepasst wurden.

In den letzten Jahren sind erhebliche Veränderungen der Rahmenbedingungen eingetreten, die eine Fortschreibung der KBP notwendig machen (v. a. Veränderung der Bautätigkeit, der Zuwanderung und auch der Geburtenzahlen). Mit dem Baulandprogramm 2023-2030 (Vorlage Nr. V/0193/2023) liegt zudem eine wichtige Grundlage vor, die kleinräumige Bevölkerungsprognose bis 2033 fortzuschreiben. Die hiermit vorgelegte Fortschreibung umfasst den Zeitraum 31.12.2022 (Ausgangsbestand) bis zum 31.12.2033 (Enddatum der Prognose).

Mit der KBP wird die Vorausberechnung der kleinräumigen, geschlechts- und altersgruppenspezifischen Bevölkerungsentwicklung vorgelegt, die als Orientierungsgröße für die mittelfristige Infrastruktur- und Investitionsplanung dient (z. B. Planung der Kindertagesbetreuung, Schulentwicklungsplanung, Alten-/Pflegehilfeplanung und Sportentwicklungsplanung). Ebenso liefern die Daten der Prognose wichtige Informationsgrundlagen für eine altengerechte Quartiersentwicklung und fungieren damit auch als „Frühwarnsystem“ zur Gestaltung des demografischen Wandels auf Stadtteilebene (Vorlage Nr. V/0371/2008/1).

### 2. Methodik und Annahmen

Die Prognose wurde mit dem bewährten SIKURS-Prognosemodell erstellt, mit dem über 100 größere Städte/ Institutionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz arbeiten und das regelmäßig vom Verband Deutscher Städtestatistik weiterentwickelt wird. Methodische Grundlage des Prognosemodells ist die Kohorten-Komponenten-Methode.

Entscheidend für die Qualität der Prognose ist die Tragfähigkeit der Annahmen. Zur Herleitung dieser Annahmen dient in der Regel die Entwicklung der vorausgehenden drei Jahre als Referenz. Einzelne Jahre werden bei deutlichen Abweichungen von der grundlegenden Entwicklung nicht berücksichtigt. Für die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sind folgende Annahmen hervorzuheben (vgl. Anlage 1, Tabelle 1):

- **Geburtenentwicklung:** Verwendung räumlich differenzierter Geburtenraten für das Stadtgebiet mit dem Stützzeitraum 2019-2021.
- **Entwicklung der Lebenserwartung:** Geschlechterdifferenzierte Erhöhung der Lebenserwartung orientiert an der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes: Anstieg der Lebenserwartung bei Frauen von 84,7 um 1 Jahr auf 85,7 und bei Männern von 80,3 um 1,2 Jahre auf 81,5 bis 2033.
- **Zuzugsvolumen:** Geschätzte Werte für den jährlichen Gesamtzuzug bis 2033 unter Berücksichtigung der Entwicklung der vergangenen Jahre und der Prognose zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen der Hochschulen.
- **Bautätigkeit:** Inhaltlich, zeitlich und räumlich differenzierte Bautätigkeitsannahmen auf der Grundlage des Baulandprogramms 2023-2030 (Vorlage Nr. V/0193/2023) sowie auf Basis intensiver Abstimmungen in der Verwaltung zur anzunehmenden Entwicklung von Baugebieten und bekannten Projekten. Der im Baulandprogramm angestrebte jährliche Zuwachs an Wohneinheiten in den kommenden Jahren beträgt 1 250 Einheiten.

Verwendung differenzierter Annahmen zu Belegungsdichten und Neubaubeziehenden (vgl. Anlage 1, Tabelle 2), die sich auf Analysen zum Neubaubezug in verschiedenen Baugebieten für den Zeitraum 2020–2022 in Münster stützen.

### 3. Zentrale Ergebnisse der KBP 2022-2033: Münster wächst weiter

Die Ergebnisse der KBP 2022-2033 sind in den beigefügten Tabellen, Grafiken und Karten geschlechterdifferenziert, nach Altersgruppen und nach Stadtbezirken und Stadtteilen dargestellt (vgl. Anlage 1, Tabellen 3-6 und Abbildungen 1-3). Die Fortschreibung der KBP 2022-2033 führt zu dem Ergebnis, dass die Bevölkerung in Münster weiterhin wachsen wird. Gegenüber der KBP 2019-2030 erfolgt die Bevölkerungszunahme gebremster und wird vor allem durch einen Wanderungsüberschuss (= eine höhere Anzahl von Zuzügen als Fortzügen) gespeist. Der bis 2021 vorhandene Geburtenüberschuss (= eine höhere Anzahl Geburten als Sterbefälle) ist erstmals 2022 zu einem Sterbefallüberschuss (= eine höhere Anzahl Sterbefälle als Geburten) geworden.

**Gesamtstadt:** Die wohnberechtigte Bevölkerung nimmt von 319 441 Einwohner/-innen (Ausgangsbestand am 31.12.2022) um 13 960 (+ 4,4 %) auf 333 401 Einwohner/-innen (Enddatum der Prognose am 31.12.2033) zu (vgl. Anlage 1, Tabelle 3). Dies bedeutet ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum von ca. 1 270 Einwohner/-innen pro Jahr.

*Zentrale Ergebnisse nach Altersgruppen mit besonderer Infrastrukturelevanz (vgl. Anlage 1: Abbildung 1, Tabellen 4 und 5)*

Deutliche Zunahme in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen:

- unter 3 Jahren: + 646 Einwohner/-innen (+ 7,8 %)

Rückgänge bei den 3 bis unter 6-Jährigen sowie der 6- bis unter 10-Jährigen:

- 3 bis unter 6 Jahre: - 134 Einwohner/-innen (- 1,6 %)
- 6 bis unter 10 Jahre: - 517 Einwohner/-innen (- 4,7 %)

Zunahme in der Altersgruppe für die weiterführenden Schulen:

- 10 bis unter 16 Jahre: + 704 Einwohner/-innen (+ 4,5 %)

Deutliche Zunahme der Bevölkerung ab 65 Jahren:

- 65 bis unter 80 Jahre: + 13 239 Einwohner/-innen (+ 35,1 %)
- 80 Jahre und älter: + 485 Einwohner/-innen (+ 2,5 %)

Für die Altersgruppe 60 Jahre und älter ist eine geschlechtsdifferenzierte Aufbereitung der Prognoseergebnisse in Stufen von fünf Jahren für die Pflege- und Altenhilfeplanung erfolgt (vgl. Anlage 1, Tabelle 6).

*Zentrale Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2022-2033 für die Stadtteile*

Aus stadtteilbezogener Sicht ist auf folgende Ergebnisse hinzuweisen (vgl. Anlage 1: Tabelle 3 und Abbildungen 2-3).

Für 17 Stadtteile wird eine wachsende Bevölkerung bis 2033 vorausberechnet. Dabei wird sowohl die absolute als auch relative Veränderung der Bevölkerungszahl betrachtet:

- Zu den am stärksten wachsenden Stadtteilen gehören insbesondere Gremmendorf-West (+ 5 750), Gievenbeck (+ 5 541), Hilstrup-Ost (+ 2 249), Albachten (+ 1 548), Hafen (+ 1 287), und Angelmodde (+ 1 286).
- Zu den Stadtteilen mit einer relativen Zunahme der Bevölkerungszahl von  $\geq 20$  % an Einwohner/-innen bis 2033 gehören Hafen (+ 115,5 %), Gremmendorf-West (+ 95,6 %), Hilstrup-Ost (+ 36,4 %), Albachten (+ 23,8 %) und Gievenbeck (+ 25,5 %).

Für 28 Stadtteile weist die KBP 2022-2033 Bevölkerungsrückgänge aus, die jedoch in keinem Stadtteil mehr als – 9 % betragen. Darunter sind, sortiert nach absolutem Bevölkerungsrückgang, u. a. die Stadtteile Mauritz-Mitte (- 865; - 8,2 %), Kreuz (- 777; - 6,1 %), Roxel (- 629; - 6,7 %), Hansaplatz (- 591; - 8,2 %), Gremmendorf-Ost (- 584; - 8,9 %) und Josef (- 583; - 6,7 %).

Die KBP 2022-2033 kommt für den Stadtbezirk Mitte zu einem leichten Rückgang der Bevölkerung um – 3 027 Einwohner/-innen (- 2,3 %). In den Außenbezirken wird die Bevölkerung voraussichtlich um 16 987 Personen (+ 9,0 %) zunehmen.

Bezüglich der berechneten rückläufigen Ergebnisse für Stadtteile des Innenstadtbereichs, ist nach den Erfahrungen der letzten Jahre zu beachten, dass im Prognosezeitraum voraussichtlich weitere Bauvorhaben entwickelt werden, die heute noch nicht bekannt sind und die zu einer Erhöhung der Bevölkerungszahl und damit auch der Kinderzahlen führen können. Die bereits in den Annahmen der KBP 2022-2033 berücksichtigte „spontane Bautätigkeit“ kann mitunter nicht ausreichend sein, um diese Entwicklungen abzubilden.

#### *Vergleich der Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2022-2033 mit der Bevölkerungsprognose von IT.NRW 2021-2050/2070*

Der Vergleich zwischen der Prognose von IT.NRW 2021-2050/2070 und der KBP 2022-2033 für das Zieljahr 2033 macht deutlich, dass die mit der KBP 2022-2033 vorausberechnete Wachstumserwartung grundsätzlich bestätigt wird (vgl. Anlage 1, Abbildung 4). Allerdings wächst Münster in der Berechnung des Landes gegenüber dem Ausgangsbestand bis 2033 lediglich um 1,5 %. Zu beachten ist hierbei, dass der Prognosewert von IT.NRW für das Jahr 2022 von 317 769 Personen weit unter dem Bestandwert von IT.NRW für 2022 von 320 946 Personen liegt. In der Prognose des Landes wird dieser Wert erst 2032/2033 erreicht.

Die KBP 2022-2033 der Stadt Münster liegt für das Jahr 2033 ca. 12 300 Einwohner/-innen über der Prognose von IT.NRW: Die KBP 2022-2033 der Stadt Münster hat 333 401 Einwohner/-innen für 2033 vorausberechnet, während die Bevölkerungsprognose von IT.NRW von 321 096 Einwohner/-innen für das Jahr 2033 ausgeht. Das ergibt eine Differenz von + 3,8 %.

Die Vergleichbarkeit der beiden Prognosen ist dahingehend eingeschränkt, dass diese sich in der Definition der zugrundeliegenden Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung versus Wohnberechtigte Bevölkerung) und der Datengrundlage (Bevölkerungsfortschreibung versus Einwohnermeldeamt) unterscheiden. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die frühere Bevölkerungsprognose 2018-2040/2060 des Landes NRW einen Zuwachs von über 27 000 Personen (+ 8,5 %) zwischen 2022 und 2033 errechnet hatte.

#### *Vergleich der fortgeschriebenen kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2022-2033 mit der bisherigen kleinräumigen Bevölkerungsprognose 2019-2030*

Tabelle 7 der Anlage 1 enthält eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der KBP 2022-2033 mit der vorherigen KBP 2019-2030, gesamtstädtisch und nach Stadtteilen. Ein Vergleich der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung zwischen den Jahren 2019 und 2030 (Zieljahr der KBP 2019-2030) zeigt, dass die KBP 2022-2033 von einem schwächeren Bevölkerungswachstum ausgeht als die KBP 2019-2030 (Differenz 2030 zum Bestand 2022: KBP 2022-2033 + 3,0 %; KBP 2019-2030 + 4,8%). Bei der Betrachtung der absoluten Prognosewerte bleibt festzuhalten, dass die aktuelle KBP 2022-2033 (2030: 329 033 Einwohner/-innen) einen niedrigeren Wert vorausberechnet als die KBP 2019-2030 (2030: 334 774 Einwohner/-innen).

#### **4. Aussagekraft und Tragfähigkeit der Prognose**

Die KBP zeigt die Entwicklungsrichtung und Entwicklungsspanne der Bevölkerung auf. Sie liefert qualifizierte Orientierungswerte, die bezüglich der Infrastrukturbedarfe durch die Fachverwaltungen stets in eigener Verantwortung fachplanerisch zu bewerten und zu entscheiden sind.

Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass der Prognose das „Wenn-dann-Prinzip“ zugrunde liegt, d. h. nur wenn alle einfließenden Annahmen eintreten, kann sich die Bevölkerung wie errechnet entwickeln. Die Berechnung der KBP 2022-2033 basiert auf Annahmen mit dem Stand vom Herbst 2023. Die seitdem stattgefundenen politischen und wirtschaftlichen Ereignisse nehmen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Münster und können zu anderen Bevölkerungszahlen führen. Dies muss bei der fachlichen Bewertung der Prognoseergebnisse berücksichtigt werden. Die Entwicklungen, ausgelöst durch bspw. die Corona-Pandemie, die Flüchtlingswelle in den Jahren 2015 bis 2017 oder auch der Ukraine-Krieg 2022, zeigen deutlich, wie schnell sich Rahmenbedingungen im Prognosezeitraum verändern können.

Hinsichtlich der Einschätzung der Prognoseergebnisse ist des Weiteren zu berücksichtigen, dass sich die Baugebietsentwicklungen in vielen Stadtteilen auch nach dem vorliegenden Prognosehorizont 2033 fortsetzen werden.

Bei der Einschätzung der Ergebnisse sind zwei wichtige Einflussfaktoren auf die Prognosegüte von Bedeutung: Die Größe der Bevölkerung des Betrachtungsgebietes und die Entfernung vom Ausgangsjahr der Prognose. Je kleinräumiger die Prognoseebene ist und je weiter das Prognosedatum vom Ausgangsbestand entfernt ist, desto größer können die Abweichungen sein. Daher werden die Ergebnisse grundsätzlich nur für die Stadtteilebene veröffentlicht. Insbesondere bei Stadtteilen unter 8 000 Einwohner/-innen ist aufgrund der zunehmenden Schwankungsbreite eine besonders intensive fachliche Bewertung notwendig.

Das Stadtplanungsamt unterstützt diesen Prozess der fachplanerischen Bewertung durch jährliche Rückkopplungsgespräche mit den Infrastrukturämtern zum Abgleich der Prognoseergebnisse mit der realen Entwicklung und zur Einschätzung der Stabilität der Annahmen. Zudem werden in Kooperation mit den Fachämtern nach Bedarf zusätzliche kleinräumige Analysen erstellt. In der verwaltungsinternen „Arbeitsgruppe Wohnen“ wird kontinuierlich über die Entwicklung des Baulandprogramms berichtet.

#### **6. Ausblick und weiteres Vorgehen**

Politische und wirtschaftliche Entwicklungen nehmen auch künftig Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung. Daher und aufgrund der dynamischen Entwicklungen bei der Umsetzung des Baulandprogramms sowie der Entwicklung weiterer Bauvorhaben auch außerhalb des Baulandprogramms, ist geplant, die kleinräumige Bevölkerungsprognose in zwei Jahren mit dem Zielhorizont 2035 fortzuschreiben.

Die Ergebnisse für die Prognosejahre sind auf Stadtteilebene für 13 Altersgruppen im Open-Data-Portal der Stadt Münster abrufbar.

i.V.  
gez.

Denstorff  
Stadtbaurat

**Anlagen:**  
Anlage A

Anlage 1: Annahmen und zentrale Ergebnisse der KBP 2022-2033 im Überblick